

Bürgerbeteiligung Parkanlage Grummer Teiche

Bauabschnitt 2

Analyse

Wir möchten Ihnen nun die Bestandsanalyse und das Planungskonzept für den zweiten Bauabschnitt vorstellen. Dieser umfasst den Bereich von der Bergstraße mit Constantinteich bis zur Tenthoffstraße.

Bestand und Analyse von Talraum und Topografie

Die nördliche Seite dieses Parkbereiches ist geprägt von bewaldeten Hängen und Böschungen, die zur Bebauung ansteigen. Im Süden sind die Flächen zum Siedlungsanschluss flacher geneigt.

Das Charakteristische in diesem Parkabschnitt ist der offene, großzügige Wiesenhang im Osten, der sich vom Ufer des Constantinteichs hochzieht bis zur Tenthoffstraße.

Konzeptionell bedeutet dies:

1. Freihalten des Wiesenhangs
2. Ebene mit Teichfläche erlebbar machen
3. Blickbeziehungen über Hang und Teich schaffen

Bestand und Analyse des Gewässerraumes

Der Grummer Bach tritt im unteren Drittel des Hanges an die Oberfläche und verläuft Richtung Westen zur Mündung in den Constantinteich. Der Bach ist komplett von einer Waldfläche umgeben.

An den Ufern des Constantinteichs wachsen umlaufend Gehölzflächen mit Bäumen und Sträuchern. Blicke auf die Wasserfläche sind nur an wenigen Stellen möglich.

Die unterschiedlichen Erscheinungsbilder der Gewässer sollten herausgestellt werden:

1. Grummer-Bach mit Waldbachcharakter
2. Constantinteich mit vielfältigen Ufersituationen, Blickachsen und Begegnungspunkten am Wasser

Bestand und Analyse von Landschaftsraum und Vegetation

Waldflächen im Nordosten prägen das landschaftliche Erscheinungsbild des Parkraumes, welches durch kleinere Wald- und Gehölzflächen entlang des Baches und im Übergang zu den Siedlungsräumen weiter verstärkt wird.

Am Seniorenstift entlang der Tenthoffstraße und im Zugangsbereich von der Josephinenstraße sind die Übergänge zwischen Parkanlage und Bebauung bzw. Straßenraum offen ohne Vegetation.

An der Bergstraße und im Bereich des Europa-Platzes am Seniorenstift finden wir ortsbildprägende Einzelbäume und Baumreihen vor.

Für die weitere Planung könnte gelten:

1. Erhalt der Wald- und Gehölzflächen
2. Begrünung offener Grenzbereiche
3. Umwandlung von Rasen- zu Wiesenflächen in Teilbereichen

Bestand und Analyse des Erholungsraumes

Das vorhandene Angebot für Besucher der Parkanlage beschränkt sich auf das Wegenetz sowie auf Bankstandorte für den Aufenthalt. Der Europa-Platz lädt kaum zum Verweilen ein.

Die geplante Fuß- und Radwegetrasse über die der Emscher-Park-Radweg geführt wird, ist rot dargestellt, die Querungsstelle über die Tenthoffstraße ist mit einer Mittelinsel für Fußgänger und Radfahrer ausgebaut.

Die bestehenden Parkwege sind in schlechtem baulichem Zustand. Die Parkeingänge an der südlichen Parkseite sind wenig einladend gestaltet.

Der Parkabschnitt könnte durch neue Nutzungsangebote attraktiver gestaltet werden:

1. Wiederbelebung des Europa-Platzes, auch durch seniorengerechte Angebote
2. Generationsübergreifender Begegnungspunkt mit Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten
3. Neuanlage einer barrierefreien Wegeverbindung zwischen Teich und Europa-Platz
4. Instandsetzung des Wegesystems
5. Aufwertung der Parkeingänge
6. Sichere Querung der Bergstraße

Konzept

Im nachfolgenden Konzept haben wir die Ergebnisse der Bestandsanalyse zusammengetragen, im Plan verortet und verschiedene Vorschläge für die weitere Planung erarbeitet, die wir Ihnen gerne vorstellen möchten:

Der Constantinteich als zentrales Element dieses Parkabschnitts sollte sichtbarer und erlebbarer werden, dazu wären Veränderungen der Ufer notwendig wie zum Beispiel Freistellen von Sichtachsen und Trittsteinangebote.

Am Ostufer des Teiches können wir uns einen Begegnungspunkt vorstellen, der mit generationsübergreifenden Spiel- und Bewegungsangeboten für Besucher aller Altersklassen attraktiv ist.

Von dort könnte sich ein Weg den Hang hochschlängeln, der eine barrierefreie Verbindung zum Europa-Platz und zur Tenthoffstraße schafft. Von hier oben kann man einen weiten Blick über den Hang, den Teich und die Waldkulisse des Baches genießen. Darum würden wir vorschlagen, den Europa-Platz als Aussichtspunkt wiederzubeleben und mit Angeboten insbesondere für Senioren zu bereichern.

An den Übergängen der Parkanlage sowohl zur Tenthoffstraße als auch zum Seniorenstift würden wir Bepflanzungen in unterschiedlichen Höhen vorschlagen, die die Grünfläche rahmen. Insbesondere entlang der Straße könnten Baumpflanzungen eine schöne räumliche Zäsur bilden.

Der Emscher-Park-Radweg wird nach Planung des Regionalverbands Ruhr entlang der nördlichen Parkgrenze von der Bergstraße zur Tenthoffstraße über einen Weg verlaufen, der von Fußgängern und Radfahrern gemeinsam genutzt wird.

Die Querungsbereiche für Fußgänger und Radfahrer an der Bergstraße sollten neu organisiert und barrierefrei ausgebaut werden. Die Situation an der Tenthoffstraße wurde schon entsprechend ausgebaut.

Die Wege, die ausschließlich den Fußgängern vorbehalten sind, würden wir gern baulich instandsetzen bzw. neu ausbauen. Die Flächen, die ggf. für einen Gewässerumbau zu einem späteren Zeitpunkt benötigt werden, sollten jetzt schon freigehalten werden. Im Konzept ist diese Zone blau gestrichelt markiert.

Die Parkeingänge an der Josephinenstraße und am Seniorenstift könnten einladend gestaltet und aufgewertet werden.

Im Hinblick auf die Bereicherung der Artenvielfalt und des Erscheinungsbildes der Parklandschaft schlagen wir vor, analog zum ersten Bauabschnitt entlang des Fuß- und Radweges nördlich von Bach und Teich die Rasen- in Wiesenflächen umzuwandeln.

Anregungen

Das Konzept, das wir Ihnen präsentiert haben, stellt unsere Vorschläge für diesen Parkabschnitt vor:

Einen attraktiven Begegnungs- und Erholungsraum für Jung und Alt am Constantinteich zu schaffen, könnte das Entwicklungsziel für die weitere Planung sein.

Gerne würden wir Ihre Einschätzung dazu erfahren und Ihre Ideen, Wünsche und Anregungen kennenlernen.

Richten Sie Ihre Mail bitte bis zum 30. Juni an die Adresse:

NeugestaltungGrummerBach@bochum.de, wir freuen uns auf Ihre Nachricht.